

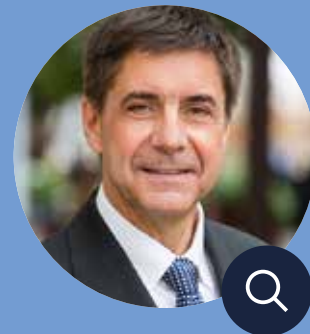
#Berufung

# Facility Management

THINK  
OUTSIDE  
THE BOX



„Würden die  
Facility Manager  
für nur  
fünf Minuten  
ihre Arbeit  
ruhen lassen,  
stünde unsere  
Wirtschaft  
komplett still.“



Prof. Dr.  
Markus Lehmann  
Vorstand GEFMA

## EDITORIAL

Ein Beruf, alle Branchen – es gibt wohl kaum eine Aufgabe, die in unserer Gesellschaft so omnipräsent ist wie das Facility Management. Wer in der FM-Branche seine Berufung findet, der setzt auf Vielfalt. Ein Facility Manager wartet keine Flugzeuge, er baut auch keine Industrie-Roboter oder komponiert eine Oper. Aber: Der Facility Manager ist der elementare Teil dieser und vieler weiterer spannender Herausforderungen. Ohne ihn geht nichts. Überall wo Alltag, gesellschaftliches Leben und Wirtschaft draufstehen, ist Facility Management drin.

Warum ich Ihnen das im Vorwort der Broschüre „Berufung Facility Management“ erzähle? Weil das FM nach wie vor ein Hidden Champion ist. Zugegeben, die Bezeichnung „Facility Management“ ist eine große Klammer, die eine Vielzahl anspruchsvoller Tätigkeiten umschließt. Dazu gehört auch der gerne zitierte Hausmeister. Damit wir uns nicht falsch verstehen, dies ist eine wichtige Disziplin im Konzert der FM-Instrumente. Aber sie ist eben auch nur ein kleiner Teil des Ganzen. Es gibt in Deutschland kaum eine Branche, die so viele Facetten und Möglichkeiten bietet, wie das Facility Management. Vom modernsten Rechenzentrum bis zum Museum mit den Schätzen des Altertums sorgen Facility Manager in verantwortlicher Funktion dafür, dass alles reibungslos läuft. Würden diese Menschen in Deutschland für fünf Minuten ihre Arbeit ruhen lassen, stünde unsere Wirtschaft komplett still.

Der Weg in diese vielfältige Welt der faszinierenden Möglichkeiten führt von der klassischen Berufsausbildung über die berufsbegleitende Qualifizierung bis hin zum akademischen Abschluss. Eine Branche mit enormem Potenzial. Das bedeutet: Sichere Arbeitsplätze und ein berufliches Fundament, auf dem sich ein erfolgreicher Lebenslauf aufbauen lässt.

Machen Sie im Facility Management Ihren Beruf zu Ihrer Berufung.

Viel Erfolg auf Ihrem Karriereweg wünscht Ihnen Ihr

**Prof. Dr. Markus Lehmann**

Vorstand GEFMA – Deutscher Verband für Facility Management e.V.



## Facility Manager – Die Zukunftsgestalter

/07

Digitalisierung, Workplace Management, Mobilität und Klimaschutz – moderne Herausforderungen brauchen anpackende Gestalter mit klugen Köpfen!

## Fachwirt & Studium

/13

Im Facility Management finden Praktiker und Akademiker den Baustein für ihre Karriereziele.



## Wissenschaft & Praxis

/15

Silja Erba und Holger Kimmerle – zwei Karrieren im Facility Management.

## Faktencheck

/19

Facility Management – der Hidden Champion in Zahlen & Fakten.



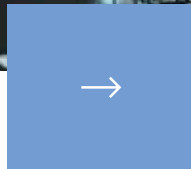
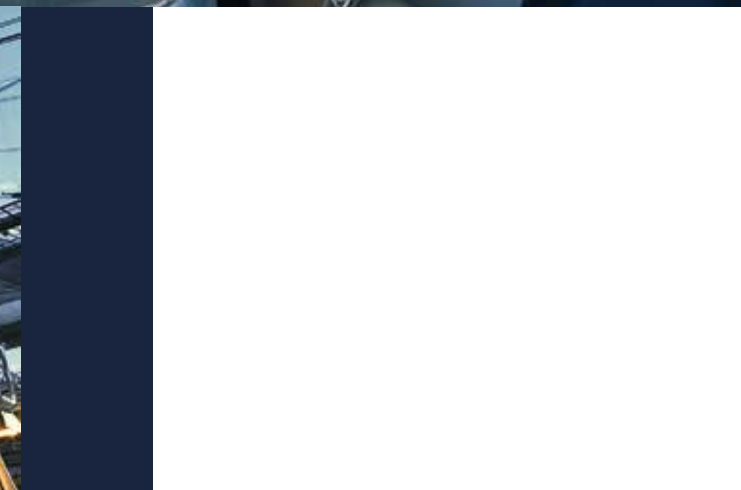
## Ausbildung, Studium & CO – Beste Möglichkeiten

/21

Der passende Weg ins Facility Management – Tipps von Experten.



# Alltag an – Facility Management drin







# Facility Manager Die Zukunftsgestalter

Mit Hashtag zum Online-Artikel

**#Zukunft**

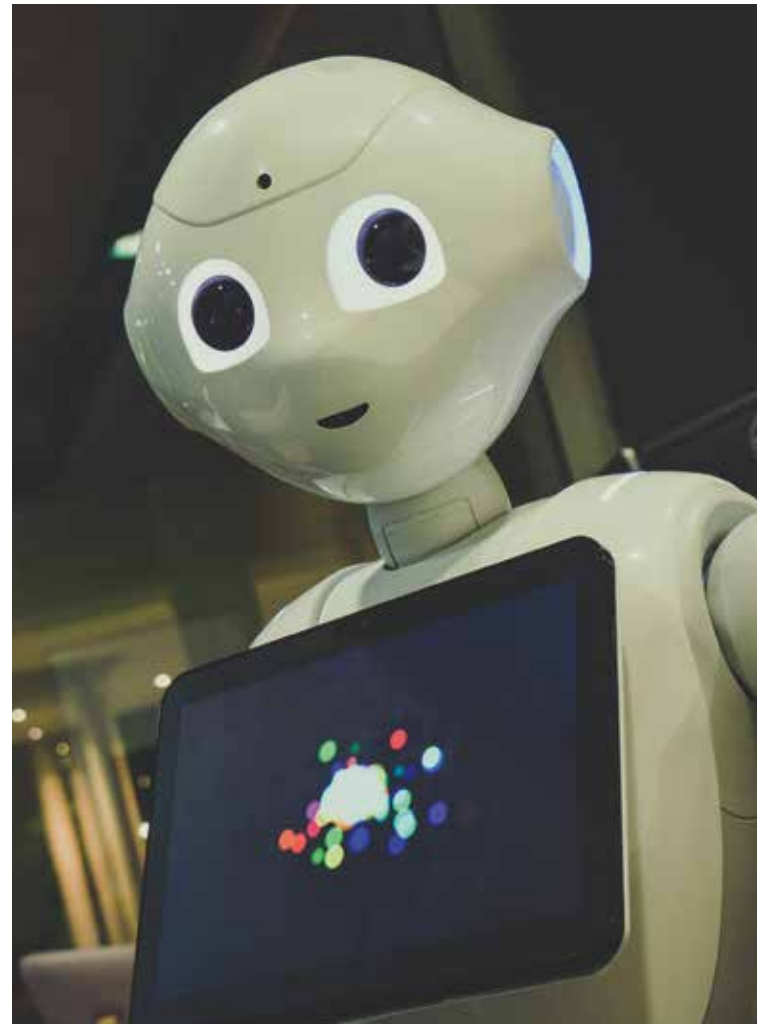
Moderne Arbeits- und Lebenswelten brauchen Ideengeber und Menschen mit Verantwortung. Zu finden sind diese Macher und Gestalter im Facility Management.

[www.gefma.de](http://www.gefma.de)

Online mehr zum Thema finden [www.gefma.de](http://www.gefma.de)

## Digitalisierung

Wer glaubt, künstliche Intelligenz gehöre immer noch in die Welt der Science Fiction, der irrt gewaltig. Längst ist mitdenkende und selbstständig handelnde Technik allgegenwärtig und entwickelt sich immer weiter. Dieser Prozess der Digitalisierung vollzieht sich rasant. Die spannende Hightech-Welt besteht aus Algorithmen, Robotern und Facility Managern. Gemeinsam mit dem Technologiekonzern IBM entwickelt beispielsweise der FM-Spezialist Apleona im Münchener IBM Watson IoT Center digitale Lösungen für das FM von heute, morgen und übermorgen. Denn: Längst liegt der Fokus des Facility Managements auch auf einem modernen Data-Management und der Entwicklung digitaler und automatisierter Lösungen. Konkret arbeiten IBM und Apleona unter anderem an digitalen Lösungen in den Bereichen der vorausschauenden Wartung (Predictive Maintenance), der Arbeitsplatz- und Flächennutzung in Immobilien mit der Möglichkeit von Prognosen zur erwarteten Auslastung (Office Space Utilization) sowie automatisierten Lösungen für Empfangs- und Conciergedienste.



## Workplace Management

Der Vodafone Campus bietet knapp 5.000 Mitarbeitern auf einer Fläche von 85.000 qm BGF rund 4.600 Arbeitsplätze. Der Campus des Kommunikationskonzerns steht für Mobilität, offene Kommunikation, Kreativität und ist ein Paradebeispiel für den Arbeitsplatz der Zukunft. Workplace Management ist hier elementarer Erfolgsfaktor des Facility Managements. Die Mitarbeiter arbeiten in offenen Strukturen an Arbeitsplätzen im Desk Sharing, in Flächen für agile Squads oder alternativ im Home-Office (bis zu 50% der Arbeitszeit). Einzelbüros gibt es im Campus nicht. Modernes Workplace Management erfordert ein passendes, innovatives Facility Management. Digitale und technische Innovationen spielen hier eine große Rolle. Beispielsweise ein elektronisches Raumbuchungstool und Störungsticket-System, welches über die Vodafone-Mitarbeiter-App per Smartphone genutzt werden kann. Eigene IoT-Lösungen für Trinkwasser-Systeme in Teeküchen, innovative Medientechnik wie elektronische Flipcharts, Screens, Drucken über Cloud-Lösungen und auch eine intelligente Gebäudeleittechnik, um nur einige Beispiele zu nennen, zeigen, wie eng Facility Management und Workplace Management miteinander verzahnt sind. Neue, agile und flexible Arbeitswelten erfordern ein ebenso agiles und flexibles FM.

#Zukunft www.gefma.de





## Mobilität

Mobilität ist der Erfolgsfaktor der Wirtschaft. Personen und Güter werden immer schneller und effizienter transportiert. Oberste Devise dabei: safety first! Für die Sicherheit auf dem Luftweg sorgt die Deutsche Flugsicherung (DFS). Dass hier alles reibungslos und fehlerfrei läuft, daran hat das Facility Management einen entscheidenden Anteil. In den Kontrollzentren überwachen Fluglotsen rund um die Uhr den Luftraum. Hier gewährleisten die Facility Manager, dass alle Infrastruktur-Technik-Systeme ohne Störung funktionieren. Allein im Kontrollzentrum der DFS in Langen laufen in der Gebäudeleittechnik etwa 35.000 Datenpunkte zusammen, die die Facility Manager permanent auswerten, um kleinste Störungen sofort identifizieren und beheben zu können. Ein Stromausfall hätte gravierende Folgen. Die Energiezentrale, die eine autarke Energieversorgung des Standorts gewährleistet, haben die Facility Manager der DFS daher immer im Blick. Eine moderne Anlagentechnik im Dauerbetrieb, rund um die Uhr, das ganze Jahr. Oberste Devise für das Facility Management: Ausfallsicherheit gewährleisten! Das FM, ein wichtiger Baustein für die Sicherheit des Flugbetriebs – Verantwortung pur!



## Klimaschutz

News in einem großen Nachrichtenmagazin: „Naturschutz: Vom Mauerblümchen zum Mainstream-Thema“. Der Klimawandel vollzieht sich bereits, die Auswirkungen sind spürbar und die Gesellschaft beginnt, umzudenken und zu handeln. Ein Klimaschützer mit hoher Verantwortung: der Facility Manager. Nachhaltigkeit ist keine Randerscheinung mehr, sondern elementarer Teil moderner Strategien für den Immobilienbetrieb. Der Kölner Bürokomplex Cologne Oval Office wurde für seinen nachhaltigen Gebäudebetrieb mit dem Zertifikat GEFMA 160 – Nachhaltigkeit im Facility Management ausgezeichnet. Das Nachhaltigkeitslabel wurde dem Eigentümervertreter der Immobilie, der MEAG, Vermögensmanager von Munich Re und ERGO, verliehen. Beispiele, mit denen das Facility Management im Cologne Oval Office das Klima schützt: Das innovative Energiemanagement, bei dem etwa die Kühlung des Gebäudes emissionsarm und nachhaltig durch Wasser aus dem nahegelegenen Rhein erfolgt. Außerdem sind die Büroflächen in diesem 50.000 Quadratmeter umfassenden Gebäudeensemble mit Präsenzsensoren ausgestattet. Das bedeutet: Befindet sich niemand im Raum, wird er auch nicht beheizt. Ein großer Öko-Vorteil.

#Zukunft www.gefma.de



Mit Hashtag zum Online-Artikel

**#Fachwirt #Studium**

Fachwirt oder Studium – im Facility Management finden Praktiker und Akademiker den Baustein für ihre Karriereziele.

[www.gefma.de](http://www.gefma.de)



## Facility Management: Ein Studium für Durchstarter

Das Facility Management ist ein Job-Motor, denn kaum eine Branche bietet jungen Menschen nach ihrem erfolgreich abgeschlossenen Hochschulstudium so viele Perspektiven. Etwa 2.500 Studierende, davon circa 30 Prozent Frauen, studieren in einem Bachelor- oder Masterstudiengang „Facility Management“. Eine bundesweite Hochschullandschaft und beste Möglichkeiten, internationale Erfahrungen zu sammeln, machen die FM-Studiengänge besonders attraktiv. Die Internationalisierung des Facility Managements wird an den Hochschulen gelebt. Studien- und Praxissemester sowie Abschlussarbeiten im Ausland sind fester Bestandteil der Studienprogramme. Pro Semester gibt es elf Bachelor- und acht Masterstudiengänge. Die Basis dafür ist ein gemeinsamer Rahmenstudienplan. Der starke Praxisbezug ist ein wichtiger Mehrwert des FM-Studiums. Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften bieten von GEFMA zertifizierte Studiengänge an. Auch im dualen Studium lässt sich der akademische Abschluss im Facility Management erreichen. Die immer stärkere Internationalisierung der Branche und die steigenden Anforderungen an Themen wie Nachhaltigkeit, Energiemanagement oder Digitalisierung machen die FM-Studiengänge vielfältig und spannend. Und nach dem Studium? Da winken beste Karrierechancen in einer Branche, die gut ausgebildeten Nachwuchs sucht. Dazu gehören die Facility-Management-Dienstleister ebenso, wie die FM-Bereiche großer Konzerne im Mittelstand oder auch das Facility Management in Gesundheitseinrichtungen sowie im öffentlichen Sektor.

## GEFMA geprüft: Ein Zertifikat gibt Orientierung bei der Weiterbildung

Mit dem etablierten Prädikat „Zertifizierter Bildungsträger“ hat GEFMA fünf private Bildungseinrichtungen nach einem einheitlich hohen Bildungsstandard zertifiziert. Seit 1998 haben mehr als 4.300 Fachwirte diese Form der beruflichen Qualifizierung erfolgreich absolviert. Der GEFMA-Prüfungsausschuss stellt alle drei Jahre sicher, dass die Bildungseinrichtungen über die von GEFMA verlangten, geeignete Strukturen und Dozenten verfügen. So wird gewährleistet, dass den angehenden Fachwirten die anspruchsvollen Fach- und Handlungskompetenzen für ihre qualifizierten Aufgaben im Facility Management vermittelt werden. Gemeinsam mit GEFMA optimieren die zertifizierten Bildungsträger regelmäßig ihre Lehrgangsinhalte, beispielsweise mit Themen wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit.



#FACHWIRT #STUDIUM

## Wissenschaft & Praxis

Klimaschützer, Digitalisierer, Workplacer, Teamplayer, Lebensraumgestalter – es sind unter anderem diese Facetten, die das Facility Management zur Aufgabe für Menschen mit Engagement, Begeisterung und dem Wunsch nach spannenden Perspektiven machen. Silja Erba und Holger Kimmerle gehen diesen Weg und haben sie gefunden, ihre Berufung im FM.



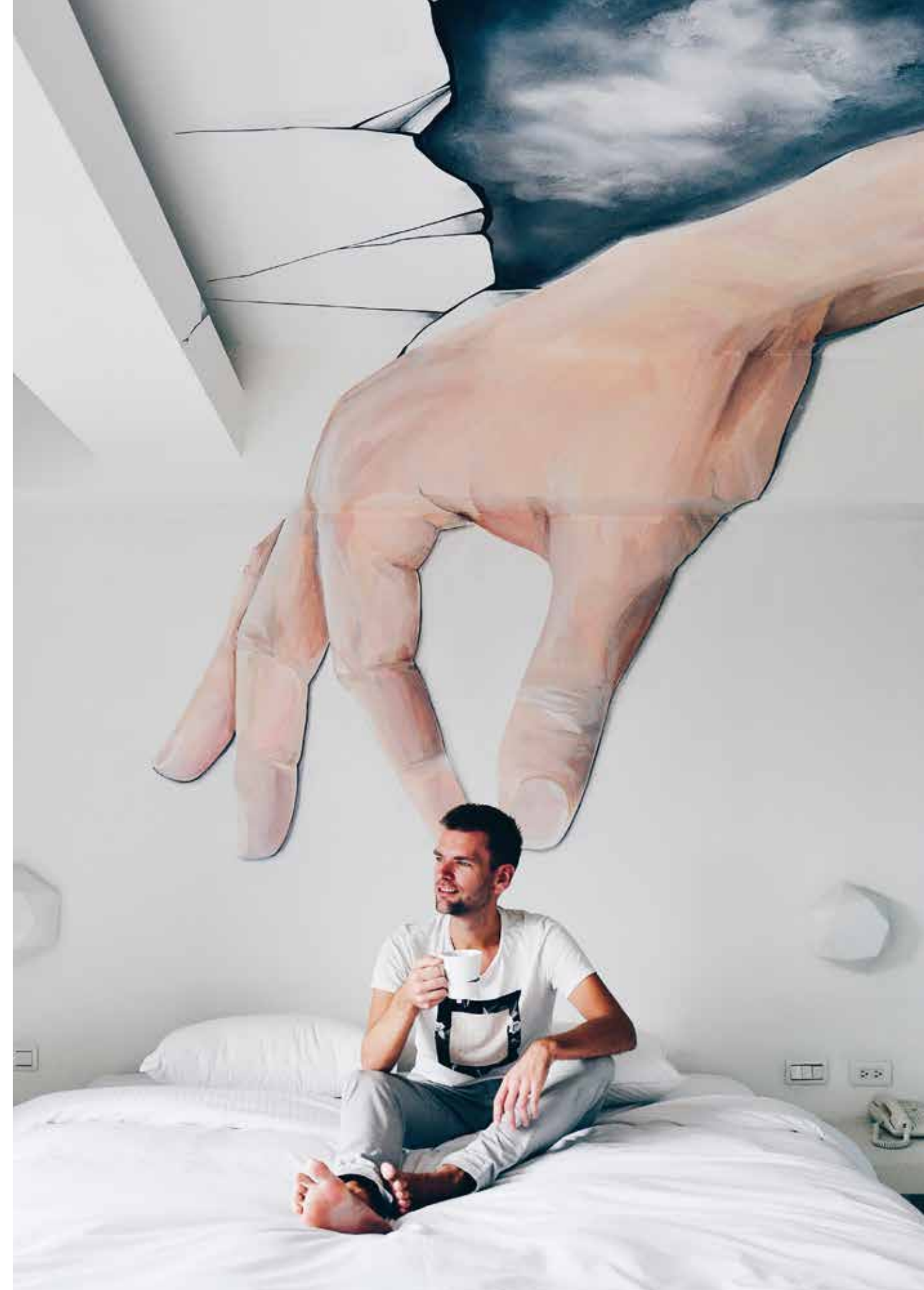
Silja Erba

**„Erkennt die Vorteile!“**

Leiterin Vertrieb  
WISAG Facility Management  
Hessen

### Studium Facility Management

Abi in der Tasche und was nun? Das dachte sich auch Silja Erba. „Mein Wunsch war es, ein Studium zu finden, in dem Theorie und Praxis eng miteinander verknüpft sind“, erzählt sie. Während eines Hochschultages lernte sie den Studiengang Facility Management kennen. Für Silja Erba war schnell klar: Die Kombination aus ingenieurtechnischen und wirtschaftlichen Inhalten ist eine spannende Herausforderung an deren Ziel eine Vielfalt interessanter Berufsperspektiven wartet. Hausmeisterin mit Diplom? Das verschmitzte Lächeln in den Gesichtern einiger Freunde war Silja Erba sicher. Doch



die selbstbewusste Frau hatte eine passende Antwort parat: „Oftmals wird der Bereich Facility Management als „Hausmeister“ falsch interpretiert und damit abgewertet. Aus meiner Sicht ist aktives Facility Management heute ein unabdingbarer Teil jeder erfolgreichen Unternehmensstrategie und eine für jede Immobilie zwingend notwendige Managementdisziplin.“ Die Kombination aus Theorie und Praxis faszinierte Silja Erba am FM-Studium und sie wurde nicht enttäuscht. Die Stationen, an denen sie erlerntes Wissen in die praktische Tat umsetzen konnte, lesen sich gut: Flughafen Münster-Osnabrück, Ikea und schließlich WISAG Facility Management. „Hier konnte ich karrieretechnisch richtig durchstarten und bin heute Leiterin Vertrieb mit entsprechender Personal- und Budgetverantwortung.“ Künftigen Studenten rät sie: „Erkennt die Vorteile, die sich durch die Verknüpfung der technischen und wirtschaftlichen Aspekte im FM-Studium ergeben!“



## Fachwirt Facility Management

„Eigentlich bin ich Quereinsteiger im FM“, sagt der gelernt Konstruktionsmechaniker Holger Kimmerle. Zwölf Jahren war er als Bau- und Projektleiter für Neu- und Umbauten verantwortlich. Dann packte ihn die Leidenschaft fürs Facility Management. Sein Entschluss stand da schnell fest: Wissen ausbauen und dann mit seiner Expertise dazu beizutragen, das FM seines Arbeitgebers, Mercedes AMG, weiter zu optimieren. „Bei der Weiterbildung zum Fachwirt FM habe ich gelernt, ganzheitlich und prozessorientiert an die Aufgaben heranzugehen“, beschreibt Kimmerle den Mehrwert. Als Familienvater in Festanstellung kam für ihn nur eine kompakte, berufsbegleitende Weiterbildung infrage. „Die Präsenzphasen an den Wochenenden waren in Nähe zu meinem Wohnort, der Zeitraum der Weiterbildung war absehbar“, beschreibt Kimmerle.

Referenten mit praxisnaher Erfahrung machten beim GEFMA-zertifizierten Bildungsträger das neue Wissen gut begreifbar. Einen deutlichen Vorteil zum klassischen Studium sieht der Facility Manager im hohen Praxisbezug und der berufsbegleitenden Weiterbildung. „Somit kann man sich auch im fortgeschrittenen Alter weiterbilden, ohne etwa finanzielle Einbußen in Kauf nehmen zu müssen“, beschreibt er. Allerdings dürfe der zeitliche Aufwand nicht unterschätzt werden. Allein in seine Projektarbeit zum Fachwirt hat Holger Kimmerle 100 Arbeitsstunden investiert. Aber: „Wer an einer praxisnahen Weiterbildung interessiert ist, die sich parallel zum Berufsalltag realisieren und noch genug Raum für Privates lässt, der trifft mit der Entscheidung für den Fachwirt Facility Management eine gute Wahl für die berufliche Zukunft.“



Holger Kimmerle

**„Ich gehe ganzheitlich an meine Aufgaben heran.“**

Fachwirt FM  
Mercedes AMG



Mit Hashtag zum Online-Artikel

## #Faktencheck

Behaupten lässt sich vieles – Zahlen sprechen eine klare Sprache. Das Facility Management im Faktencheck!

[www.gefma.de](http://www.gefma.de)



### Top platziert

Das Facility Management liegt mit seiner Wertschöpfung in Deutschland knapp hinter der Automobilindustrie und noch vor dem Maschinenbau.



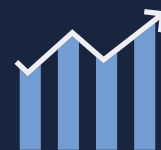
### 4,67 Millionen

Derzeit arbeiten 4,67 Millionen Erwerbstätige im Facility Management, Tendenz steigend



### 4,75 Prozent

Mit 4,75 Prozent Anteil am Bruttoinlandsprodukt ist das Facility Management ein stabilisierender Faktor der deutschen Wirtschaft.



### 134 Milliarden

Mit 134 Milliarden Euro Bruttowertschöpfung gehört das Facility Management zu den Top sechs der deutschen Wirtschaftszweige.



### 61 Prozent

FM übernimmt Verantwortung. Die Outsourcing-Quote, also das Übertragen wichtiger Aufgaben von Unternehmen auf FM-Dienstleister, liegt bei 61 Prozent.



### 9 Prozent

Moderne FM-Lösungen senken Bewirtschaftungskosten für Unternehmen in den letzten Jahren um knapp neun Prozent.

# Ausbildung, Studium & Co Beste Möglichkeiten

Mit Hashtag zum Online-Artikel

**#Klartext**

Welcher berufliche Weg passt zu mir? Wie kann ich meine Karriereziele erreichen? Experten geben Antworten zur Aus- und Weiterbildung im FM. Bildungschancen mit besten Perspektiven!

[www.gefma.de](http://www.gefma.de)

Online mehr zum Thema finden [www.gefma.de](http://www.gefma.de)





# „Von Beginn an hat man im Facility Management die Menschen im Blick.“



Dr. Christine Sasse  
**Vorsitzende des  
Personalleiterkreises**

Die Möglichmacher –  
Facility Management

## → Berufsausbildung

**Frau Dr. Sasse, wie starten junge Menschen am besten mit einer Ausbildung ins FM?**

Mit Neugier. Und mit der Bereitschaft, etwas selbst in die Hand zu nehmen. Im FM ist kein Tag wie der andere, selbst bei einem Einsatz über längere Zeit im gleichen Objekt. Diese Abwechslung anzunehmen, den eigenen Weg zu finden und zu gehen – das beginnt mit dem ersten Tag der Ausbildung.

**Was macht die Facility-Management-Branche für Azubis so attraktiv?**

Einfach mal vorstellen, wie das ist, wenn in den Fernsehnachrichten ein großer DAX-Konzern seine Fortschritte beim „green buliding“ bekannt gibt – und ich weiß: Daran habe ich mitgewirkt. Weil FM heute bei unseren Kunden in allen Bereichen aktiv ist, können unsere Teams fast immer an etwas Großem mitgestalten. Es ist vom ersten Tag an abwechslungsreich und spannend. Man muss sich bei uns nicht mit 16 festlegen, wie man mit 30 sein Geld verdienen möchte. Das macht die inhaltliche Vielfalt unserer Arbeit: Wir bündeln hier 30 verschiedene Ausbildungsberufe. Das bedeutet für Berufseinsteiger, dass sie relativ einfach einen „Gleiswechsel“ vollziehen können, wenn sie ihrer Karriere neuen Drive geben wollen.

**Was unterscheidet die Ausbildung in einem FM-Unternehmen von der klassischen Ausbildung, etwa in einem Handwerksbetrieb?**

Auch wenn wir im Hintergrund arbeiten, wird unsere Leistung sofort und direkt sichtbar. Das liegt an der großen Vielfalt an Berufsbildern und Tätigkeiten unter einem Dach. Dazu kommt, dass modernes FM auf kleine, hochspezialisierte Teams setzt, die direkt mit dem Kunden zusammenarbeiten. Und dann ist da noch die ausgeprägte Sinnhaftigkeit unserer Arbeit: Facility Management ist nicht nur dafür verantwortlich, die Werte unserer Auftraggeber zu erhalten – Gebäude, Anlagen, Fahrzeuge – sondern deren Qualität so gut zu gestalten, dass die Menschen sich gut fühlen.

**Beschreiben Sie die Perspektiven für den späteren Berufsweg von Azubis im FM.**

Von Beginn an hat man im FM die Menschen im Blick, mit denen man gemeinsam arbeitet. Es gibt keine bessere Voraussetzung für ein gutes Netzwerk. Man kennt einander und man kennt sich aus. Dieses Wissen schafft schnelle Entscheidungs-

wege und Verlässlichkeit. Das eigene Fachwissen genießt hohen Respekt bei Kollegen und Kunden. Alles zusammengenommen bedeutet dieser intensive Blick über den Tellerrand die beste Voraussetzung, um Karriere zu machen und Verantwortung zu übernehmen – zum Beispiel als Objektleiter.

## → Weiterbildung Fachwirt

**Herr Vasic, warum würden Sie heute einem Arbeitnehmer im FM die Weiterbildung zum Fachwirt Facility Management empfehlen?**

Die technischen Entwicklungen und die starke rechtliche Regulierung stellen Führungskräfte und Mitarbeiter im FM vor immer neue und vielschichtige Herausforderungen. Durch die breit angelegte Qualifizierung zum Fachwirt Facility Management bekommen die Teilnehmer Instrumente und Methoden an die Hand, um im richtigen Moment fundierte strategische und operative Entscheidungen zu treffen. Dabei geht es auch um die Verbesserung der sozialen Handlungskompetenz, ein wichtiger Erfolgsfaktor. Der Abschluss ist in der Wirtschaft gefragt.

**Wie würden Sie den geeigneten Kandidaten für die Fachwirt-Ausbildung beschreiben?**

Vorausgesetzt wird im Regelfall eine abgeschlossene Berufsausbildung im gewerblich-technischen oder kaufmännischen Bereich in einem der Gewerke des Gebäudemanagements oder ein höherwertiger, auch akademischer Abschluss. Bei Abweichung erfolgt eine gründliche Einzelfallprüfung durch den Bildungsträger, hier kann dann beispielsweise die Dauer der Berufserfahrung im FM eine Rolle spielen. Generell sollte der Kandidat die Neugierde und Offenheit mitbringen, sich mit ihm noch nicht vertrauten Themen intensiv auseinander zu setzen und auch ein gewisses Durchhaltevermögen an den Tag legen. Dafür wird man aber mit verbesserten Karriereaussichten und der Optimierung der eigenen Arbeitsabläufe belohnt.

**Beschreiben Sie die Karriereperspektive nach einer Fachwirt-Ausbildung**

Im Regelfall handelt es sich um Teilnehmer, die perspektivisch oder aktuell untere oder mittlere Managementpositionen besetzen, also eine Stufe aufsteigen wollen. Je nach Ausgangslage kann der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung dann Wegbereiter für die nächste Karrierestufe sein oder dabei helfen die gerade neu erreichte Karrierestufe gut zu meistern. Dies steigert wiederum die weiteren Karriereaussichten.



Aleksandar Vasic

**Abteilungsleiter  
Zertifikats-Lehrgänge**

Technische Akademie  
Wuppertal

# „Fachwirt als Karriere-Turbo mit Aussicht auf die nächste Karrierestufe.“

**Wie findet der künftige Absolvent den geeigneten Bildungsträger und wie unterscheiden sich die Einrichtungen?**

Unterschieden wird zwischen GEFMA-zertifizierten Ausbildungsgängen und nicht zertifizierten Ausbildungen. Die nicht zertifizierten Lehrgänge stellen Ihre Spielregeln komplett selbst auf. Die GEFMA-zertifizierten Lehrgänge gewährleisten eine anbieterübergreifende Standardisierung dieser Bildungsangebote. Die zertifizierten Weiterbildungsträger haben aber einen gewissen Handlungsspielraum, den Sie für eine Individualisierung der Angebote nutzen können. Mit anderen Worten: in den inhaltlichen Details und bei der Strukturierung der Angebote gibt es schon Unterschiede. Hier kann ich nur dazu raten, die Angebote zu vergleichen und das richtige nach den eigenen Prioritäten auszuwählen.



## → Studium

### Nennen Sie drei Argumente für die Wahl des Studiengangs Facility Management?

1. Es ist ein enorm abwechslungsreiches Studium. Im Facility Management wird ein überdurchschnittlich breit gefächertes Kompetenzspektrum gefordert, nicht nur in fachlicher, sondern auch in methodischer Hinsicht.
2. Es ist ein außerordentlich praxis-/anwendungsorientiertes Studium, da es auf die Bewältigung von konkreten, immer akuten und neuen Herausforderungen rund um Nutzung und Bewirtschaftung Immobilien und Liegenschaften sowie die Bereitstellung von Services vorbereitet.
3. Es eröffnet ein unglaublich vielfältiges Berufsfeld. Nicht nur sind die Aufgaben so vielfältig, sondern auch die Gebiete, Unternehmen und Organisationen, in denen man tätig sein kann. Man ist eben nicht auf eine Branche festgelegt und hat die besten Chancen sich nach seinen Neigungen verwirklichen zu können.

### Studiengänge wie Immobilienwirtschaft oder Bauingenieurwesen versprechen ebenfalls beste berufliche Perspektiven. Wo sehen Sie den Mehrwert des Studiengangs Facility Management?

Facility Management verbindet beide Welten – die der Technik (Bauingenieurwesen) und die der Ökonomie (Immobilienwirt-



Prof. Dr. Klaus Homann  
Studiengangsleiter  
WIW / Facility  
Management

Duale Hochschule  
Baden-Württemberg  
Stuttgart

„Facility  
Management  
verbindet  
beide Welten –  
die der Technik  
und die  
der Ökonomie.“

schaft) – und ist damit breiter aufgestellt. Wir verstehen Immobilien von A bis Z, von der Wiege bis zur Bahre, und können erhebliche Hebelkräfte auf Rendite oder Nutzungskosten entfalten. Zudem hat sich das Facility Management als deutlich krisenresistenter erwiesen als die Bau- oder Immobilienwirtschaft. Last but not least, Facility Management ist für mich DIE Nachhaltigkeitsdisziplin. Egal ob in ökologischer, ökonomischer oder sozialer/gesellschaftlicher Hinsicht, im Facility Management laufen die meisten Handlungsfelder des Nachhaltigkeitsmanagements zusammen.

### Was sollen Studenten mitbringen, die sich für den Studiengang Facility Management entscheiden?

Man sollte schon Lust darauf haben, im Kleinen täglich für jemanden die Welt zu retten. Wir leben und arbeiten heute in einer sogenannten VUCA-Welt (Volatility, Uncertainty, Complexity und Ambiguity). Diese ist weniger planbar, sondern volatil, unsicher, komplex und mehr und mehr uneindeutig. Dies erfordert einen hohen Grad an Flexibilität, sowie die Fähigkeit, praktikable Lösungen entwickeln und interdisziplinäre Wissensfelder verknüpfen zu können. Im Facility Management genießen wir keinen Bestandsschutz. Daher sind neugierig zu sein und keine Angst vor Ungewissheit zu haben gleichermaßen wichtig, wie vorausschauend, zukunftsorientiert planen und handeln zu können. Im Facility Management managen wir Menschen! Auf Menschen zugehen zu können, aber auch Team- und Empathiefähigkeit sind die Voraussetzungen dafür, überdurchschnittliche Leistungen für Kunden und Auftraggeber erbringen zu können.

